

# ZUR HIMMELSPFORTE MÜNCHBERG



MARK  
GRAFEN  
KIRCHE





## ZUR HIMMELSPFORTE MÜNCHBERG

35

### Die Pforte zum Himmel

Was alle Markgrafenkirchen sein wollen, die Münchberger Gottesackerkirche trägt es im Namen: die Tür zum Himmelreich. Die Zahl 1581 über der Pforte erinnert an die erste Kirche auf dem neuen Friedhof, der wegen Platzmangels außerhalb der Stadtmauern angelegt wurde. In Kriegszeiten wurde das Gotteshaus immer wieder für militärische Zwecke missbraucht. Die Lage vor der Stadt bewahrte die Kirche beim Stadtbrand 1837 vor der Zerstörung. Die nahe gelegene Stadtkirche entstand danach im neugotischen Stil neu. Von der vorherigen Markgrafenkirche blieben dort nur wenige Stücke.



Friedhofweg 1 | 95213 Münchberg



Mo – Do 7.00 – 16.30 Uhr  
Fr 7.00 – 12.00 Uhr



Pfarramt: 09251 8993210



[www.muenchberg-evangelisch.de](http://www.muenchberg-evangelisch.de)



Evangelisch-  
Lutherische  
Kirche in Bayern



KIRCHENKREIS  
BAYREUTH



OBERFRANKEN  
STIFTUNG



VEREIN  
MARKGRAFEN-  
KIRCHEN

Herausgeber und Bildrechte: Markgrafenkirchen e.V.  
Hans-Meiser-Str. 2, 95447 Bayreuth, [www.markgrafenkirchen-bayern.de](http://www.markgrafenkirchen-bayern.de)  
Fotos: David Sünderhauf, Hans Peetz



## ÜBER DIE KIRCHE

### Geschichte:

1556: Anlage des neuen Friedhofs anstelle des  
Platzes um die Stadtkirche, Bau einer Kapelle  
1665–68: Renovierung und Erweiterung  
1746/47: Neubau der Kirche

### Ausstattung:

- Kanzelaltar von Wolfgang Adam Knoll (1751) mit gedrehten Säulen, Auferstandenen, zwei Allegorien und Dreieck im Strahlenkranz
- Doppelemporen auf drei Seiten mit handgedrehten Säulen an den Balustraden
- Orgel auf der oberen Empore, Westseite
- Deckenstuck mit einfachen geometrischen Ornamenten
- Epitaph des Superintendanten Johann Adam Roth (1730-1758), des Bauherrn der Kirche, an der Südwand
- Neustetter'sches Grabmal: Epitaph des markgr. Kastners zu Münchberg Hans Neustetter und seiner Familie (1590), Nordwand neben Altar
- Weitere historische Grabmale an der Innen- und Außenseite der Kirche sowie an der Friedhofsmauer



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)  
**Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.**

## Im Angesicht der Vergänglichkeit

Der Friedhof führt die Vergänglichkeit des Lebens und aller irdischen Dinge vor Augen. Diese Kirche, das älteste Bauwerk Münchbergs, erinnert zudem an fast 500 Jahre Stadtgeschichte: Die Tafel außen an der Nordwand zeigt die Jahreszahl 1556. Das Neustetter'sche Epitaph aus dem Jahr 1590 stellt das älteste erhaltene Denkmal der Stadt dar. Alles andere wurde bei den beiden großen Stadtbränden vernichtet.

Auf der Tafel wird der Friedhofsbesucher aufgefordert, Gott zu loben: „LAUS DEO“. Auf der bemalten Grabplatte aus Sandstein kniet der ehrwürdige markgräfliche Beamte Hans Neustetter mit seiner Familie. Alle haben die Hände gefaltet und blicken getrost hinauf zu Gott. Der breitet auf dem Bild darüber seine Arme weit aus über Groß und Klein. Die Inschrift nennt den Grund der Zuversicht: „ALSO HAT GOTT DIE WELT GELIBT, DAS ER UNS SEINEN SONE GIBT, AUF DAS, WER AN IN ALLEIN GLAUBT SOL SEINER SEHL NICHT WERD N BERAUBT.“





## Die Pforte zum Himmel

Die eigentliche Himmelspforte stellt der Kanzelaltar dar. Denn von hier aus wird das Wort Gottes verkündet, das den Glauben an Jesus Christus weckt. Und der öffnet nach evangelischem Bekenntnis allein die Tür zu Gott. Für diese frohe Botschaft stehen die vier Evangelisten an der Kanzel mit ihren Symbolen. Der Auferstandene als Grund der Hoffnung krönt den Kanzeldeckel.



Darüber leuchtet in einem prächtigen Strahlenkranz das Dreieck als Zeichen der Dreieinigkeit. Gott in seiner Herrlichkeit ist gegenwärtig. Das Auge auf blauem Grund, der Farbe des Himmels, blickt gnädig herab. Den Abschluss bildet ein ebenfalls blauer Himmelsbogen - wie ein Baldachin über einem Thron. Die vier wuchtigen gedrehten Säulen mit ihren goldenen Kapitellen erinnern an das Portal eines Palastes.



## Die Krone des Lebens

Die Verheißung „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben“ begegnet mehrmals in dieser Kirche. Der Kanzeldeckel hat die Form einer Krone. Über dem Epitaph des Dekans Johann Adam Roth reicht ein Engel ein Sternendiadem herab und ist im Begriff, es dem Gottesmann aufzusetzen. In der Bildsprache des Glaubens verkörpern die beiden weiblichen Figuren auf der Kanzel diese Verheißung. Die eine trägt den Köcher mit Pfeilen als Zeichen des Schmerzes und des Leids. In der linken Hand hielt sie wohl einst einen Bogen. Die Frau im grünen Obergewand, der Farbe der Hoffnung, hält den Lorbeerkranz, das antike Siegeszeichen.



## Die Stadtkirche: eine ehemalige Markgrafenkirche

Münchberg wurde immer wieder von verheerenden Bränden heimgesucht. Nach dem Feuer von 1709 ließ Markgraf Georg Friedrich Karl die Kirche fast in der heutigen Größe neu bauen und mit barocker Pracht ausstatten. Von dieser typischen Markgrafenkirche sind nur wenige Kunstwerke erhalten: der Taufengel neben dem Altar mit seiner besonders großen Tauschale, die beiden Engel mit ihren Blasinstrumenten und das markgräfliche Wappen.



Als die Stadtkirche nach dem letzten Brand 1839 baufällig wurde, errichtete man den Neubau zwischen 1867 und 1872 im neugotischen Stil, der inzwischen in Mode gekommen war. Das Mittelalter mit seinen gotischen Kathedralen galt jetzt als das große Vorbild, alles Barocke samt Kanzelaltar lehnte man ab. Das aber blieb in der Kirche Zur Himmelspforte erhalten. In der Bauzeit der Stadtkirche feierte die Gemeinde hier ihre Gottesdienste.

# MARKGRAFENKIRCHEN ENTDECKEN.

Entdecken Sie die Markgrafenkirchen in Oberfranken. Im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach / Bayreuth und in angrenzenden Gebieten finden sich wahre Schätze barocker Baukunst. Künstler und Handwerker aus dem In- und Ausland schufen Bauwerke, die in allen Einzelheiten die christliche Botschaft verkünden. Die Gotteshäuser laden ein zum Schauen und Staunen, zur Stille, zur Andacht und zum Gebet.

**Informationen:** [www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)

**Anleitung zur Meditation im Kirchenraum:**

**Evang. Gesangbuch Bayern, Nr. 726, S. 1230**

## Benachbarte Markgrafenkirchen:

|               |                                                                       |                |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------|----------------|
| <b>Nr. 30</b> | <b>St. Nikolaus Marktleuthen</b><br>Marktplatz 1   95168 Marktleuthen | <b>18,6 km</b> |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------|----------------|

|               |                                                                                   |                |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| <b>Nr. 31</b> | <b>Simon und Judas Marlesreuth</b><br>Johann-Thomas-Munzert-Str. 9<br>95119 Naila | <b>19,8 km</b> |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------|

|               |                                                                                          |                |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| <b>Nr. 45</b> | <b>St. Bartholomäus Schauenstein</b><br>Dr.- Martin-Luther-Platz 2<br>95197 Schauenstein | <b>13,8 km</b> |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|

|               |                                                                    |                |
|---------------|--------------------------------------------------------------------|----------------|
| <b>Nr. 56</b> | <b>St. Jakobus Weißenstadt</b><br>Kirchplatz 2   95163 Weißenstadt | <b>15,8 km</b> |
|---------------|--------------------------------------------------------------------|----------------|

|               |                                                                |                |
|---------------|----------------------------------------------------------------|----------------|
| <b>Nr. 47</b> | <b>St. Johannis Wirsberg</b><br>Marktplatz 14   95339 Wirsberg | <b>17,8 km</b> |
|---------------|----------------------------------------------------------------|----------------|

